

183. Buam, stehts auf!

(Hirtenlied)

1. Buam, stehts auf! Werdts mun - ter, toats lo - - sen a Weil, Sö
wia håbn net dö En - - gel an Lär - - ma, a Gscheil.

toan so schön sin - - ga, toan tån - - zen und sprin - ga. Sö

san vol - la Freu - den und lobn Gott den Herrn. I

möcht nur glei se - ha, wås denn heut is gsche - ha, daß

sö bei da Näch so a Mu - . si håbn gmächt.

2. Gehts, Buam, mächts enk ferti und legts enk gschwind an.

Mein Spöcksoatnzöga, den füll i mar an
mit allerhänd Sächta,
's kloan Büabal wird lâcha,
wänn i eahm wir bringa all däs, wås i hân.
Toats a wås mitnehma, es is ja viel schena
a bissl a Gåb, åls wänn ma nix hât.

3. Hiaz war ma's scho liaba, mir kemman auf d'Roas,
und für dös kloan Büabal hât an jada scho wås.

Du hâst a foasts Lampal
und i a nois Jankal;
is nachten beim Schneider erst ferti worn går.
Dås wolln ma eahm geben, daß er uns im Leben
die Sünden vazeicht, in Himmel vielleicht.

Aus Steyr/Oberösterreich

Quelle: Wilhelm Pailler, Weihnachtslieder und Krippenspiele aus Oberösterreich und Tirol,
Bd. II, Innsbruck 1883, Nr. 471

Wörterklärungen: losen = horchen; Gscheil = Schall; legts enk an = zieht euch an;

Spöcksoatn = Speckstück; Zöga = Korb; foast = fett; Lampal = Lamm; Jankal = Jacke; vazeicht = verzeiht